

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, den 31. Januar 2008

Offener Brief der Unionspolitiker

„Ein spätes, aber gutes Signal“

AGABY begrüßt die Distanzierung der Verfasser zur hessischen Wahlkampagne, die Integrationspolitik zum Wahlkampfthema degradiert

Als wichtiges Signal für eine gelingende Integrations- und zukunftsweisende Gesellschaftspolitik begrüßt die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY) den Offenen Brief der 17 Unionspolitiker, der in der Wochenzeitung „Die ZEIT“ veröffentlicht wurde.

AGABY unterstützt die Aufforderung der Verfasser, dass die Einbindung von Einwanderern „so fundamental für die Zukunft unseres Landes“ sei, „dass sie nicht zu einem schnellen Wahlkampfthema degradiert werden darf“.

Ausländerbeiräte sehen sich damit in ihren langjährigen Forderungen an die Bundes- und Landespolitik bestätigt, integrationspolitische Themen nicht als Wahlkampfthemen zu missbrauchen. „Auf den Satz `Wir brauchen einen neuen parteiübergreifenden Konsens für die Integrationspolitik zusammen mit Migranten und Mehrheitsgesellschaft, der auch über Wahlkämpfe hinweg hält und trägt´ haben wir lange gewartet“, so Mitra Sharifi, Vorsitzende der AGABY. „Die Distanzierung von der hessischen Wahlkampagne hätte zwar früher kommen können, aber die Einsicht, dass sich die Ethnisierung sozialer Probleme auch wahlstrategisch nicht mehr lohnt, ist eine wichtige Weichenstellung und ebnet den Weg für ein neues gegenseitiges Vertrauen und das nötige gemeinsame Engagement für die Integration“, so Sharifi.

Die Ausländer-, Migranten und Integrationsbeiräte Bayerns freuen sich insbesondere über die Unterschrift der Bayerischen Sozialministerin Christa Stewens und hoffen auf den Ausbau und die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Staatsregierung und den Migrantenorganisationen in Bayern.

Kontakt:

Mitra Sharifi

Vorsitzende der AGABY

Tel.: 0171 / 4175862